

SPORT STADT LEIPZIG

Das Sportmagazin für Leipzig

SPORT
STADT
LEIPZIG



BEWEGUNG 2.0

TRENDSPORT- STREIFZUG DURCH LEIPZIG

Aus dem Vereinsalbum

Einer für alle:
SV Lindenau vereint Vielfalt,
Spaß und Ehrgeiz

Die bescheidene Fußball-Rebellin

Wie Anja Pioch vom
Roten Stern
Denkbarrieren einreißt



Nachklapp Olympische Spiele

So schlugen sich
Leipzigs Athleten
in Tokio

OPEN CITY LEIPZIG

MEIN SHOPPING FESTIVAL

**LEIPZIGER
MARKTTAGE**
vom 24.09. – 3.10.
in der Innenstadt

trends.
lokal.
shoppen.

500 SHOPS

+ GASTRONOMIE

30 PASSAGEN

+ HÖFE

3 MÄRKTE

5 BÜHNEN

25+26/09/2021



www.opencity-leipzig.de



Liebe Leipziger Sportfreunde,

Leipzig ist nicht nur Gründungsort des DFB und Sitz der DHfK, des erfolgreichsten Sportvereins der Welt, sondern auch ein Paradies für Freizeitsportler. Dabei ist es für mich und die touristische Vermarktung unserer Stadt ein Glücksfall, dass in den vergangenen zwei Jahrzehnten die ehemaligen Braunkohlereviere zu einer einzigartigen Seenlandschaft entwickelt wurden. Im Umland gibt es eine Wasserfläche von rund 7.000 Hektar mit ausreichend Platz für sportliche Aktivitäten. Ob Rad- und Wandertouren im Neuseeland, Wildwasserrafting im Kanupark Markkleeberg oder Kitesurfen am Schladitzer See – die Angebote sind vielfältig.

Ich wünsche Ihnen mit dieser Ausgabe viele neue Anregungen für Ihre Freizeitgestaltung!

Ihr Volker Bremer,
Geschäftsführer der Leipzig Tourismus und Marketing GmbH

Inhalt

Schnappschuss	4
Sport aktuell	6
Olympiastadt	12
Die Erste Liga	20
Vereinsalbum	22
Porträt	24



26 ANGLERVERBAND LEIPZIG
Angelboom dank Kohle-Aus

Wir möchten lesenswerte Texte schreiben. Daher nutzen wir meist allein männliche Personenbezeichnungen: Bitte Frauen und alle anderen Geschlechtsidentitäten einfach mitdenken.

20 „DIE FLITTERWOCHE SIND VORBEI“
Die Leipzig Kings sind zurück in der Erfolgsspur



**FREIZEIT- UND TRENDSPORT
IN LEIPZIG**

Es geht um
den Flow 14

Trendsport	26
Tech-Check	27
Geliebter Feind – das Lokalderby	28
Kolumne und Impressum	30

TITEL: Sylvio Hoffmann, Marie Branser (privat) INHALT: Leipzig Tourismus und Marketing GmbH, Leipzig Kings, Sylvio Hoffmann



Stilbruch am wilden Wasser

Laut Duden ist ein „Stilbruch“ eine „Kombination (...) von verschiedenen Stilen, Stilmitteln, die nicht zueinanderpassen“. Wenn Kultur auf Sport trifft, dann passt es offenbar doch! So im Schnappschuss festgehalten beim 2021 ICF KANU-SLALOM WELTCUP im Kanupark Markkleeberg. Die Band „Stilbruch“ begeisterte am wilden Wasser mit Geige, Cello, Schlagzeug und Gesang nicht nur die Gäste, sondern beflügelte auch die Slalomkanuten. Von „New Classic“ inspiriert, holten die deutschen Athleten Gold, zweimal Silber und einmal Bronze. [kaj]



LEIPZIG KINGS

„Die Flitterwochen sind vorbei“

Es tut sich was bei den Kings. Das schnell aus der Taufe gehobene Footballteam startete holprig in die ELF-Saison. Doch langsam scheint dort etwas zu entstehen.

Es hätte so schön werden können. Das erste Heimspiel, bestes Wetter und ein begeistertes Publikum. In der Tat sah auch alles nach einem Traumstart im Alfred-Kunze-Sportpark aus an diesem sonnigen Juli-Sonntag. Gleich der erste Spielzug saß und die Footballer der Leipzig Kings erzielten ihren ersten Touchdown zu Hause.

„DIE FANS HIER SIND UNGLAUBLICH“

Doch aus dem Traumstart wurde ein kleiner Alptraum. Der Gegner aus Köln wollte sich einfach nicht geschlagen geben und so vermiest die Cologne Centurions den ersten Heimauftritt der Kings und gewannen denkbar knapp mit 47:48. Weil auch die nächsten Spiele gegen Stuttgart und Hamburg in die Hose gingen, hätte man allen Grund für schlechte Laune haben können.

Aber Headcoach Fred Armstrong weiß die Situation richtig einzuschät-

zen. Im Vergleich zu den anderen ELF-Teams habe seine Mannschaft die kürzeste Zeit gehabt, sich zu finden. Was dem erfahrenen Headcoach zudem zu schaffen macht, ist die Anzahl seiner Coaches. Während die Topteams aus Frankfurt oder Hamburg mit bis zu 15 Coaches arbeiten, seien es in Leipzig bislang nur fünf gewesen, erklärt Armstrong.

Doch statt zu hadern, ist er stolz auf sein Team und vor allem auf die Football-Begeisterung in Leipzig: „Die Fans hier sind unglaublich“, freut sich Armstrong und die Zuschauerzahlen im AKS unterstrei-



Die Leipzig Kings sind zurück in der Erfolgsspur

chen das. 2.600 Zuschauer sind bei Heimspielen bau- und coronabedingt zugelassen. Zum Auftakt gegen Köln kamen 2.200, gegen Hamburg 2.400 und das Spiel gegen Berlin sahen 2.000 Zuschauer.

ZURÜCK IN DER SPUR?

Aber weil Begeisterung alleine keine Touchdowns erzielt, ist man in Leipzig nicht untätig geblieben. Malik Jackson unterstützt das Coaching-Team seit Ende Juli als Co-Defensive-Coordinator. Auch sonst weiß Armstrong genau, wo er bei seinem Team ansetzen muss: in der Kommunikation, beim Tackling und beim Verhalten beim dritten Down.

„The honeymoon is over“, die Flitterwochen sind vorbei, beschreibt Armstrong mit einem Lachen die neue Marschrichtung. Und ganz offenbar scheinen seine Maßnahmen zu wirken. Die ersten beiden Spiele nach der Hamburg-Pleite gewannen die Kings. Berlin verlor mit 37:24, Stuttgart wurde mit 49:23 nach Hause geschickt. [voc]

Mehr Infos: www.twitter.com/LeipzigKings.

Fotos: Leipzig Kings (2), Robert Farken (2/privat)



OLYMPIONIK
ROBERT FARKEN

Krieger im Garten

Robert Farken (SC DHfK) vertrat die Sportstadt Leipzig nicht nur über die 1.500 Meter – amtierender Deutscher Meister, Platz 18 bei den Olympischen Spielen 2021 – der 23-Jährige pflegt auch eine Instagram-Seite mit eindrucksvollen Motiven aus seinem (Sportler-)Leben. Farken mit lässiger Sonnenbrille beim Sonntagsspaziergang, Farken in Oberkörperfrei-Pose beim Training, Farken auf Safari im Krüger-Nationalpark. Viele Motive sind in Schwarz-Weiß gehalten, einige garniert mit kleinen Weisheiten: „Lieber ein Krieger im Garten sein als ein Gärtner im Krieg“. Mehr als 2.500 Followern gefällt das. [fri]

www.instagram.com/robertfarken





Nachwuchstalant Nadja Barthel will eine DJM-Medaille gewinnen

Kleine Sportler ganz groß

Schneller als gewollt

Die Finschwimmer des SC DHfK Leipzig räumen bei nationalen und internationalen Wettkämpfen seit Jahren vordere Plätze ab. Damit sich dieser Trend fortsetzt, braucht es junge Talente – wie Nadja Barthel. Die 16-Jährige hat unter anderem zwei Podiumsplatzierungen über 50 und 100 Meter Finswimming beim Weltcup in Italien 2021 sowie Platz sieben und acht bei der Jugend-Weltmeisterschaft 2021 auf der Habenseite.

Ihr nächstes großes Ziel ist die Qualifikation für die WM der Erwachsenen im nächsten Jahr. „Nadja ist eine sehr ehrgeizige und fleißige Sportlerin im Training. Sehr gern schwimmt sie schneller, als wir es wollen“, sagt Trainer Max Poschart mit einem Augenzwinkern. Ihre wohl größte Stärke: Im Wettkampf schaltet sie den Kopf aus und lässt sich von anderen nicht beirren. Das könnte ihr auch bei den Deutschen Jugendmeisterschaften Mitte Oktober helfen. Dort will Nadja Barthel erstmals eine DJM-Medaille gewinnen. [fri]

Mehr Infos: www.scdhfk.de/abteilungen/finswimming



EHRENAMT

ZEIT, DANKE ZU SAGEN

Unsere Anerkennung geht diesmal an Selina Meyert (19), Schwimmtrainerin beim SSV Leutzsch.

Wie kamst du zum Ehrenamt?

Ich war selber Schwimmerin, wollte aber nicht mehr weitermachen. Da hat mich meine Trainerin gefragt, ob ich Lust habe, Kinder zu trainieren. Ich wollte es erst mal ausprobieren, schließlich bin ich dabei geblieben. Nun schon seit vier Jahren.

Was ist dein Aufgabenfeld?

Ich trainiere Kinder zwischen fünf und sieben Jahren. Ich gebe vier Schwimmernkurse in der Woche für Nichtschwimmer – jeweils eine Stunde. Dann gibt es noch eine Folgegruppe, der ich zweimal in der Woche Schritt für Schritt die nächsten Schwimmarten beibringe.

Wobei geht dir im Ehrenamt so richtig das Herz auf?

Wenn die Kinder strahlend in die Halle kommen und auch strahlend wieder gehen. Wenn sie sich freuen, trainieren wollen und Spaß dabei haben. Oder wenn man ihnen beim Training mal einen Wunsch erfüllen kann. Die Kinder geben sehr viel zurück, das finde ich toll. Zu sehen, wie sie sich verbessern und sicherer werden, ist auch sehr schön. [fri]

Mehr Infos: www.ssvleutzsch.de



Selbst sportlich auf Rollen unterwegs: All in Sports-Geschäftsführer André Preuß

Unten: Will aktuell und kritisch sein: Alexander Fabian, Programmchef von Sportradio Deutschland

INNOVATIVER SPORTFACHHANDEL

Skier auf Rädern

„Für euch auf der Piste!“ steht groß auf dem Lieferwagen des neuen Leipziger Sportshops All in Sports. Der Claim beschreibt den durchaus innovativen Ansatz des jungen Unternehmens schon ganz gut. „Wir betonen die intensive Beratung eines Sportfachhändlers mit engem Draht zu den Kunden wieder und verbinden das mit modernem, schnellem Service“, sagt Gründer André Preuß.

Onlinehandel wollen er und Mitgründer Stefan Lanz samt zehnköpfigem Team „lokal und regional interpretieren“. Anders als bei großen Sportgeschäften, wo es meist viel Auswahl und wenig Beratung gibt, beraten Preuß und Co. bei Bedarf auch direkt beim Kunden. Als es etwa im vergangenen Winter in Leipzig heftig schneite, war Preuß ständig auf Achse und brachte die Langlaufski direkt bei den Kunden vorbei.

Die Käufer reagieren begeistert, sagt Preuß etwa zwei Jahre nach der Firmengründung. „Viele sind einfach glücklich, jemanden am Telefon zu haben, der sie fachkundig berät, und keinen Bot. Man merkt, wie das fehlt.“ Wer bis 13 Uhr innerhalb Leipzigs bestellt, bekommt seine Ware noch am gleichen Tag geliefert. Schwerpunkte sind Wintersport, Urban Sports (Tennis etc.), Wassersport und Outdoorbekleidung. All in Sports bietet einen Verleih und eine Werkstatt an, seit 2020 gibt es auch ein Ladengeschäft. [ukr]

Mehr Infos: www.allinsports.de



SSL fragt nach

So lief der Start bei Sportradio Deutschland

Alexander Fabian ist zufrieden mit dem Start des neuen DAB+-Senders Sportradio Deutschland, der seit Ende Mai on air ist und aus Leipzig sendet. „Wir haben eine steile Lernkurve, gerade mit den großen Wettbewerben wie EM und Olympia“, sagt der Programmchef. 40 Mitarbeiter arbeiten inhaltlich als Moderatoren, Redakteure, Reporter, Experten und Nachrichtenmacher am Programm mit. „Egal, ob Sitzvolleyball oder EM-Finale – wir interessieren uns für die Themen und Personen dahinter, und ich glaube, das hört man“, betont Fabian.

Live-Rechte hat der Sender zwar nicht, will aber trotzdem stets aktuell sein. Jede Viertelstunde gibt es Schlagzeilen. „Man verpasst bei uns keine Entscheidung und ist in kürzester Zeit auf dem Laufenden“, verspricht der 37-Jährige. [ukr]

Mehr Infos: www.sportradio-deutschland.de

„Alexa, starte LEIPZIG eins“

Jetzt neuen Alexa Skill aktivieren und die besten deutschen Hits hören!

Stadionpläne am Völkerschlacht-denkmal

Leipzig dachte im Sport schon immer groß. Bereits vor 125 Jahren gab es erste Pläne, ein riesiges Stadion in Leipzig zu bauen: als symbolträchtiges Bauwerk von nationaler Bedeutung direkt vor dem Völkerschlacht-denkmal. Initiiert wurde dies von der deutschen Turnerschaft, die dem Wiederaufblühen der olympischen Bewegung mit dem Streben nach Höchstleistungen etwas entgegenzusetzen wollte. Die patriotischen Turner strebten nach der Vervollkommnung des Körpers und vielseitiger Ausbildung und nicht nach dem olympischen Ideal „höher, schneller, weiter“. Ein solches, damals zentral im Deutschen Reich gelegenes Stadion mit riesigen Dimensionen sollte Austragungsorte deutsch-nationaler Sportfeste sein.



Entwurf der „Leipziger Kampfbahn“ am Völkerschlachtdenkmal von 1912

Die Pläne wurden um 1912 erneut aufgegriffen, weil sich Berlin für die Olympischen Spiele 1916 bewarb. Der Entwurf zeigt ein 280 mal 80 Meter großes, ovales Stadion und stammt vom Architekten des Völkerschlachtdenkmals Professor Bruno Schmitz. Zwei Millionen Goldmark sollte es kosten. Finanziert von der Stadt und durch Spenden. Der erste Weltkrieg stoppte die Stadion- und Olympia-Pläne. Erst 1956, vor nun 85 Jahren, wurde bekanntlich an anderer Stelle das Zentralstadion als größtes deutsches Stadion eingeweiht. [ukr]

Mehr Infos: www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de



Nach Lockdown und Umgestaltung wieder geöffnet: die Champions Sports Bar im Marriott Hotel

THE CHAMPIONS SPORTS BAR IM MARRIOTT

Wiedereröffnung im neuen Sport-Design

Nach monatelangen Schließungen ist die Champions-Sports-Bar im Marriott Hotel wieder geöffnet. In neuem Ambiente können sportbegeisterte Gäste wieder ausgewählte Speisen, internationale Biere und Public Viewing genießen – ganz nach dem Motto: „Good Food, Good Sports, Good Times“. Die Zeit des



Lockdowns wurde genutzt, um die Bar im amerikanischen Stil im Sinne des Leipziger Sports umzugestalten. Von nun an schmücken die drei größten Sportvereine der Stadt die Wände. Die Icefighters-Wand war die erste, die bereits im vergangenen Jahr fertiggestellt werden konnte. Es folgten ein Bereich für den SC DHfK und für RB Leipzig. Gestaltet und umgesetzt wurde das Projekt in Zusammenarbeit mit dem Leipziger Gestaltungskünstler Philipp Weber von Criklok Malerei.

Eine Ausnahme bildet die Wand für den SC DHfK: Sie wurde vom Verein selbst designt. Derzeit steht auch die Gestaltung einer vierten Ehrenwand für Leipzigs Olympioniken zur Debatte. „Leipzig ist Sportstadt“, betont Mila Pham, Marketingkordinatorin des Marriott Leipzig. „Hier leben viele bekannte Sportlerinnen und Sportler. Deshalb wäre es schade, wenn es in dieser Stadt keinen Ort gibt, an dem Olympioniken öffentlich geehrt werden können.“ [frr]

Champions – The American Sports Bar im Marriott Leipzig: Brühl 33, Di – Sa 18 – 23 Uhr; zum Beginn der Bundesliga-Saison auch sonntags

TIPPS DER REDAKTION

Die Sportevents bis November

Die wichtigsten Termine der nächsten Wochen im Überblick. [job]

22.09. – 27.09.2021

12. Amazon SachsenBeach

Beachanlage Bloc No Limit Beachvolleyball für jedermann. Bei über 20 Turnierformen pitschen, baggern, schmetternd und blocken rund 1.400 Teilnehmer in 400 Teams auf sechs Beachcourts um Punkte, Platzierungen und den gemeinsamen Spaß. www.sachsenbeach.de

08.10. – 10.10.2021

7-Seen-Wanderung 2021

Markkleeberg/Leipziger Neuseenland Die 7-Seen-Wanderung bietet allen Leipzigern ein einmaliges Erlebniswochenende mit viel Herzlichkeit und bleibenden Erinnerungen. Die Anmeldung für 78 Wandertouren ist online oder bei allen Vorverkaufsstellen möglich. www.7seen-wanderung.de

16.10.2021

3. Sparkassen-NightCrossRun

Markkleeberger See Auf der beleuchteten CrossDeLuxe-Strecke, direkt am Westufer des Markkleeberger Sees startet der Sparkassen-NightCrossRun. Mit Stirnlampe geht es auf zwei Distanzen mit Anstiegen, Ausblicken und vielen Emotionen: 6 km oder 10 km. www.nightcrossrun.de

31.10.2021

Halbmarathon Leipzig

Völkerschlacht-denkmal Bereits zum 7. Mal findet der Herbstklassiker statt. Als Staffel oder allein begeben sich die Läufer auf die historischen Spuren der Völkerschlacht.

Welche Termine sollen in unseren Online-Kalender auf www.ahoi-leipzig.de? Infos mit kurzem Text, Termin, Homepage und Foto an: termine@ahoi-leipzig.de

Fotos: Blätter der Deutschen Turnerschaft/Sportmuseum Leipzig, Matthias Hamel (2), Sportstadt Leipzig, Florian Kurrasch

Lasagne

mit Schmand und Knoblauch



GESUND KOCHEN MIT Robert Farken,

1.500 Meter – amtierender Deutscher Meister, Platz 18 bei den Olympischen Spielen 2021



Mein Leipziger Lieblingsort ist ...

... die „Dankbar Kaffee Leipzig“ – direkt gegenüber vom KONSUM in der Jahnallee.

Konsum Leipzig ist für mich ...

... siehe oben: gleich um die Ecke!

Mein Lieblingsprodukt ...

... Schoko High Protein Pudding von Ehrmann.

FÜR 4 PERSONEN
ZEIT: 1 h 15 min

Zutaten:

500 g Hackfleisch, gemischt
1 Zwiebel
2 Knoblauchzehen
0,25 l Rinderbrühe
500 g Tomaten, passiert
250 g Lasagneblätter
200 g Schmand
150 ml Milch
200 g Käse, gerieben
Zum Würzen: Salz, Pfeffer, Paprikapulver, Rosmarin, Oregano

Zubereitung:

Eine Auflaufform einfetten und den Backofen auf 200 Grad vorheizen. Zwiebeln und Knoblauch schälen und fein schneiden. Olivenöl in einem Topf erhitzen und beides glasig andünsten. Das Hackfleisch dazugeben und

anbraten, bis es bröselig ist. Mit reichlich Pfeffer, Salz, Paprikapulver, Oregano und Rosmarin würzen. Mit der Rinderbrühe ablöschen und die passierten Tomaten dazugeben – das Ganze etwa zehn Minuten köcheln lassen. Schmand mit Milch verrühren. Zum Schichten: Erst die Hackfleischsauce, dann die Lasagneblätter und weiter im Wechsel, bis die Sauce aufgebraucht ist. Obenauf das Schmand-Milch-Gemisch verteilen und mit geriebenem Käse bestreuen. Die Lasagne muss für etwa 30 Minuten in den Backofen. Wenn der Käse goldgelb ist, ist sie fertig!

Roberts Top-Tipp:

„Ich mag einfache Rezepte, die ich dann im Laufe der Zeit für mich optimiere. Ich bereite die Lasagne mit mehr Knoblauch und extra Schmand zu – richtig lecker!“

KONSUM LEIPZIG
NAH. FRISCH. FREUNDLICH.

Immer frisch, immer vielfältig: Alle Zutaten gibt es in den Konsum-Filialen oder auch online beim Konsum Leipzig Lieferdienst unter www.konsum-leipzig.de

ERLEBNISSE UND ERGEBNISSE: LEIPZIGER SPORTLER BEI DEN OLYMPISCHEN SPIELEN

BIG IN JAPAN

Für 13 Athleten aus Leipzig erfüllte sich vom 23. Juli bis 8. August in Tokio der Traum vieler Sportler: die Olympischen Spiele. Die Sportstadt Leipzig ist stolz auf ein starkes Team, das beim größten Sportfest der Welt gekämpft, Siege errungen und Niederlagen eingesteckt hat. (kaj)

Andrea Herzog ②

LKC, KANUSLALOM

Sie holte Bronze für unser „Team Tokio“: Bei ihren ersten Olympischen Spielen landete Slalomkanutin Andrea Herzog sensationell auf dem dritten Platz. Im anspruchsvollen 25-Stangen-Labyrinth lag die Weltmeisterin am Ende lediglich 6,09 Sekunden hinter Olympiasiegerin Jessica Fox.



Robert Farken

SC DHFK, 1.500 METER

Mutig und beherzt – so bewerteten die Medien die Olympiapremiere von Robert Farken. Ins Halbfinale ist er als Fünfter seines Vorlaufes in 3:36,61 Minuten regelrecht gestürzt. Dort konnte er sich zwar zeitlich noch mal verbessern, schied dennoch auf Platz acht aus.



Felix Groß ③

SC DHFK, BAHNRAD-VIERER

Das Ziel des Bahnrad-Vierers war klar formuliert: den deutschen Rekord knacken und Bronze holen. Zwar steigerte das Quartett mit dem Leipziger Groß in 3:48,861 Minuten die nationale Bestmarke – für eine Platzierung unter den Top 3 reichte es jedoch nicht. Am Ende stand Platz sechs.



David Thomasberger

SSG, 200 METER SCHMETTERLING

Das Aus in der ersten Runde war für David Thomasberger bitter. Über die 200 Meter fehlten acht Hundertstelsekunden zum Erreichen des Semifinals. Für David, der eine enorme Steigerung hingelegt und im April deutschen Rekord erzielt hatte, lautete das Motto: noch härter trainieren und gestärkt wiederkommen.

Marie Pietruschka

SSG, 4 X 100 METER, 4 X 200 METER

Mit der 4-x-200-m-Freistilstaffel schwamm Pietruschka als Zweitbeste im Team auf den sechsten Platz – das beste Ergebnis, das ein deutsches

Quartett in den vergangenen 17 Jahren erzielen konnte. Diese Leistung versöhnte sie dann auch mit dem verpassten Endlauf in der 4-x-100-m-Freistilstaffel.

Marek Ulrich ⑤

SSG, 100 METER RÜCKEN, 4 X 100 METER LAGEN-STAFFEL

Durch seinen hervorragenden Auftakt über 100 Meter Rücken in Bestzeit qualifizierte sich Marek Ulrich für zwei Lagenstaffeln. Bei der Mixed-Premiere landete er auf Platz zehn und in der Männerstaffel wurde das Team Elfter.

Annekatri Thiele ①

SC DHFK, RUDERN DOPPELZWEIER
Wir ziehen den Hut vor der Teil-

nahme an den vierten Olympischen Spielen! Ruderin Annekatri Thiele hat sie im Doppelzweier mit Leonie Menzel auf Platz 11 beendet. Nach Silber 2008 und 2012 und Gold 2016 war es nicht ganz der erhoffte Abschluss – vielleicht ein Ansporn, 2024 in Paris noch mal anzugreifen?

Marvin Schulte

SC DHFK, 4 X 100 METER STAFFEL

Als Schlussläufer war Schulte in der Staffel gesetzt – doch der große Auftritt blieb ihm aufgrund einer Magen-Darm-Erkrankung verwehrt. Er konnte sein Team beim Lauf zu Platz sechs nur von der Tribüne aus anfeuern. Mit erst 22 Jahren bleibt festzustellen: Paris ist 2024 eine sehr schöne Stadt!

Philipp Weber

SC DHFK, HANDBALL

Die DHB-Auswahl mit Philipp Weber bescherte den Fans in der Gruppenphase ein Wechselbad der Gefühle – drei Siege in fünf Spielen, begeisternde und ernüchternde Momente. Im Viertelfinale verlor das Team gegen Ägypten und verpasste den Einzug ins Halbfinale.

Marie Branser

SC DHFK, JUDO

Einen großen Kampf lieferte Judoka Marie Branser (Start für DR Kongo). Das Duell gegen die Russin Aleksandra Babintseva ging bis in die Verlängerung. Am Ende musste sich die Afrikameisterin geschlagen geben und kehrt mit einem 17. Platz von ihrer olympischen Premiere zurück.

Melanie Gebhardt ④

SC DHFK, KAJAK-VIERER

Zunächst zog Melanie Gebhardt im Kajak-Vierer (u. a. mit Tina Dietze) über 500 Meter sicher ins Halbfinale ein. Das brachten sie souverän als Dritte ins Ziel. Im Finale landete das Quartett letztendlich auf dem fünften Platz. Es fehlten acht Zehntelsekunden zu Bronze.

Tina Dietze ④

SG LVB, KAJAK-ZWEIER UND -VIERER

Tina Dietze hat bereits bei zwei Olympischen Spielen einmal Gold und dreimal Silber erkämpft – in diesem Jahr sollte es nicht sein: Im Duo mit Sabrina Hering-Pradler belegte sie Platz acht über 500 Meter, im Vierer-Kajak verpasste sie mit Platz fünf eine Medaille.

Benjamin Henrichs

RB LEIPZIG, FUSSBALL

Für das DFB-Team und damit auch für RB-Verteidiger Henrichs war in Tokio leider schon nach der Gruppenphase Schluss. Fünf Jahre nach Silber in Rio ging es diesmal früh nach Hause – Olympiefan Henrichs war die Enttäuschung nach dem Unentschieden gegen die Elfenbeinküste anzusehen.

Fotos: Annekatri Thiele (privat), Philipp Reichenbach (2), Felix Groß (privat), Marek Ulrich (privat)

Leipziger Herzensanliegen. Mit unserer Unterstützung.

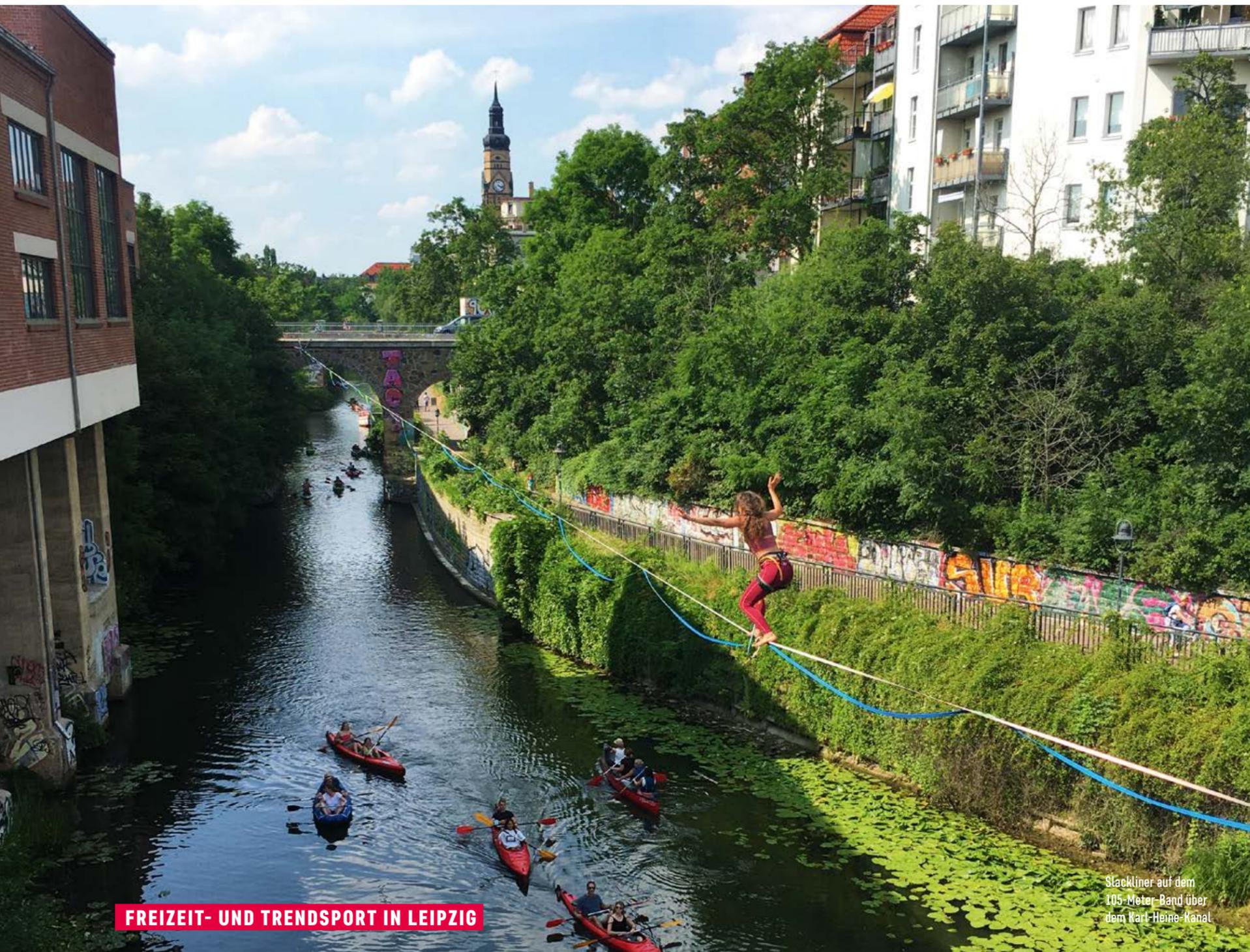


Leipzig ist jede Unterstützung wert. Deshalb fördern wir Sport, Kultur und Bildung sowie Umwelt- und Sozialprojekte in unserer Stadt. Aus Liebe zu Leipzig.

Wir für hier: Ihre Leipziger Stadtwerke, Verkehrsbetriebe, Wasserwerke und Sportbäder.

www.L.de/engagement

Leipziger



FREIZEIT- UND TRENDSPORT IN LEIPZIG

Slackliner auf dem 105-Meter-Band über dem Karl-Heine-Kanal

Fotos: Sylvio Hoffmann (2)



Neben klassischen Freizeitsportmöglichkeiten bietet Leipzig immer mehr Raum für Trendsportarten. Neue, oft selbst organisierte und stetig wachsende Sportarten sind Ausdruck eines Lebensgefühls und boomen gerade in Leipzig. Ein Streifzug. [ukr]

Cornelius ist an diesem Nachmittag im Juli der Erste, der die Calisthenics-Anlage im Clara-Zetkin-Park betritt. Der 30-Jährige mit den gelockten Haaren wärmt seine definierten Muskeln erst langsam auf und geht dann an das rote Stahlgerüst unmittelbar neben einem Spielplatz. Jede Bewegung führt er so behutsam und bedacht aus, dass es fast meditativ wirkt. Er schwingt sich an zwei Barrenholmen in den Schulterstand, macht „Taschenmesser“ am Reck und absolviert seine Übungen an Ringen, die andere Turner und Kraftsportler mitgebracht haben.

Nach und nach füllt sich die Anlage. Etwa 15 Sportler sind heute gekommen, fast alle kennen sich von den gemeinsamen Einheiten im Freien. Eine offene Gemeinschaft, die Freude daran hat, ungezwungen im Freien, dazu kostenfrei und nur

mithilfe des eigenen Körpergewichts zu trainieren. Es geht bei vielen nicht um reinen Kraftzuwachs, sondern um Körpergefühl und Koordination. „Man trifft hier keine Möchteger-Pumper“, sagt die 24 Jahre alte Julia. „Das ist ein Trendsport, der sich bewährt hat und weiter wächst“, schätzt

”

Man trifft hier keine Möchteger-Pumper.“

Julia auf der größten und beliebtesten Calisthenics-Anlage in Leipzig im Clara-Zetkin-Park (Bild oben)

Cornelius ein. Der Soziologie- und Politikwissenschaftsstudent ist während der Corona-Zeit regelmäßig an die Anlage gekommen, weil Sporthallen und Fitnessstudios geschlossen

ES GEHT UM DEN FLOW



Bild links: Roundnet im Park – die Trendsportart ist eine Mischung aus Volleyball, Tischtennis und Squash

Großes Bild: Fitness-Hotspot Clara-Zetkin-Park – Constantin auf der größten und beliebtesten Calisthenics-Anlage in Leipzig

waren. Nun will er die Anlage neben dem Gelände des BSV AOK – die größte und beliebteste der vier öffentlichen Calisthenics-Anlagen in Leipzig – nicht mehr missen.

Nur eine von vielen kostenfreien und meist hoch frequentierten Freizeitsportmöglichkeiten in Leipzig. In Zahlen: 148 öffentliche Tischtennisplatten gibt es hier, 46 Streetball-Anlagen, 28 Bolzplätze, 23 Outdoor-Fitnessgeräte, 21 Skate-Elemente und zehn öffentliche Volleyballplätze. Mit Kletter- und Boulderhallen, Wassersportmöglichkeiten wie Paddeln, Surfen inklusive dem neuen Trend Foilen, Segeln, Wasserski und Wakeboarding, Rafting, Kiten und Tauchen sowie Radsport- und Laufstrecken rund um die Seen und in den Parks hat die Sportstadt eine große Vielfalt zu bieten. Neben den Wegekilometern in den Park- und Grün-

anlagen, die etwa zum Walken einladen, gibt es in der Stadt und im Landkreis etwa 800 Kilometer an Radwegen.

ROUNDNET: Ein cooler Vibe in Leipzig

Manchen genügt schon eine große Wiese, wie die vor der Sachsenbrücke, wo Robert, Marvin, Anton und weitere Mitspieler zwei Roundnet-Netze aufgebaut haben. Der Tanz um die runden, wie kleine Trampoline anmutenden Sportgeräte ist gerade der Trend hierzulande. Eine Mischung aus Volleyball, Tischtennis und Squash. Auch in den Leipziger Parks sieht man den neuen Trendsport gerade überall. „Das ist gerade ein cooler Vibe in Leipzig“, sagt der

FREIZEIT- UND TRENDSPORTANLAGEN

Aktuelle städtische Bauprojekte

- **Neubau Fitnessanlage Spielplatz am Wasserschloss (im Bau): 35.000 Euro**
- **Modernisierung Skateanlage Kuhweide Liebertwolkwitz (Projekt): 40.000 Euro**
- **Neubau Skateanlage Mockau (Projekt): Kosten noch offen**
- **Neubau Fitnessanlage SPA Sasstraße (Projekt): 50.000 Euro**
- **Neubau Fitnessanlage Nordstrand Cospudener See (Projekt): 30.000 Euro**
- **Modernisierung Radweg vom Wildpark zum Wolfswinkel: 30.000 Euro**

Fotos: Sylvio Hoffmann (2), Jakob



„Sobald man einen Fuß auf der Line hat, möchte man auch schon nicht mehr aufhören.“

Slackliner über dem Karl-Heine-Kanal

Austausch stehen, sodass auch unser Sport zu einem kulturellen Mehrwert der Stadt beiträgt“, sagt Magdalena.

50 Mitglieder hat der Verein, deutlich über 100 Leute sind in einer Gruppe organisiert. „Die Community wächst stetig, das Interesse am Slacklining ist sehr groß“, berichtet Magdalena. „Sobald man einen Fuß auf der Line hat, möchte man auch schon nicht mehr aufhören, bis man einen, zwei, drei Schritte geschafft hat. Dabei ist das Stehen auf der wackeligen Slackline schon die erste Herausforderung. Das Laufen auf dem schmalen Band trainiert dann Gleichgewicht, Kondition, Konzentration.“

Slacklining für Fortgeschrittene hoch über dem Karl-Heine-Kanal auf Höhe des Stelzenhauses in Plagwitz hat sich zum Besuchermagneten entwickelt. „Sowohl die Spaziergänger als auch Bootsausflügler und Touristen bewundern bei gutem Wetter die Fertigkeiten der Slackliner, auf dem 105-Meter-Band zu laufen und den ein oder anderen Trick zu vollführen“, sagt Slacknetz-Mitorganisatorin Magdalena. „Wir wünschen uns für die Zukunft, den urbanen Raum für noch mehr tolle Aktionen bespielen zu können.“

Lifestyle und öffentliche Inszenierung des Körpers

Doch was macht gerade neue Freizeitsportarten wie die beschriebenen eigentlich so faszinierend und Leipzig zu einer der Hochburgen? „Trendsport hat viel mit Lifestyle und öffentlicher Inszenierung des Körpers zu tun“, sagt die Leipziger Sportsociologin Dr. Petra Tzschoppe. „Das ungezwungene Ausprobieren neuer

22 Jahre alte Anton. „Man hat das Gefühl, es passiert gerade was Neues.“

Weshalb Roundnet so erfolgreich ist? Der 360-Grad-Sport ist kompetitiv mit einem gewissen Suchtfaktor, kommunikativ und im Gegensatz zu einer Tischtennisplatte oder einer Volleyballnetzanlage sind die Sportgeräte leicht zu transportieren und jederzeit aufzubauen. Die drei Jungs, die sich aus dem Studium kennen, zocken jeden Donnerstagnachmittag, oft gesellen sich andere Spieler einfach dazu.

SLACKLINING: Die Community wächst ständig

Leipzigs größter Park zwischen westlicher Innenstadt, Musiker-Viertel und Schleußig ist gerade Leipzigs Freizeit- und Trendsport-Hotspot. Auch bei den Slacklinern, die sich jeden Mittwoch hier treffen und oft mehrere Lines spannen. „Leipzig bietet durch seine vielen Parks ideale Bedingungen für das Slacklining“, sagt Magdalena vom Slacknetz e.V. Die Slackline-Szene der Stadt sei inzwischen „sehr aktiv und man trifft auf sehr viele Facetten dieser Sportart.“ Das hat auch mit den Leipzigern zu tun. „Die Menschen und die Stadt sind sehr aufgeschlossen und wir haben das Glück, dass wir im guten



Bewegungsformen, das spontane Verabreden im Freundeskreis, die Unverbindlichkeit erscheinen als Vorteil gegenüber den strikteren Vorgaben des Vereinssports.“ Im Gegensatz zu den traditionellen Sportarten gehe es bei Trendsportarten oft vorrangig um das gemeinsame Spaßhaben, um das Lernen und Präsentieren bestimmter Tricks. „Das heißt, die sportliche Bewegungserfahrung als solche ist wichtiger als Sieg oder Niederlage. Im Zusammenspiel mit der entsprechenden Musik und Mode ist sie Ausdruck von Jugendkulturen.“

Dem versucht auch die Stadt Rechnung zu tragen. „Leipzig lebt Vielfalt und diese bildet sich auch im Sporttreiben ab“, sagt Katja Büchel, Leiterin des Amtes für Sport. Das spiegle sich auch im Sportprogramm 2024 wider, bei dem eine

Schweben über den Dächern von Knautkleeberg: Biker im Dirtpark Leipzig

Aufwertung der öffentlichen Sportanlagen beschlossen wurde. 150.000 Euro fließen seit 2017 zweckgebunden in den Haushalt des Amtes für Sport. Das aktuelle Prestigeprojekt ist der neue Skaterpark am Heizhaus in Grünau, der 1,6 Millionen Euro kostete und im Herbst eröffnet werden soll. Dazu entstehen gerade zwei neue, dringend benötigte Fitnessanlagen (siehe Kasten).

**DIRT-BIKE:
Wie Surfen an Land**

Doch Freizeit- und Trendsport heißt auch: do it yourself. So wie es Bam und seine Crew tun. Der 18-Jährige ist Teil der Leipziger Dirt-Bike-Szene, genauer: der des Dirtparks Leipzig. Am Rande der Stadt in Knautklee-

berg haben die Biker in den vergangenen 20 Jahren eine Hügellandschaft in die Wiesen modelliert. Erdmassen des benachbarten, abgetragenen Baggersees boten beste Substanz, um den Spot anzulegen und zu pflegen. Etwa 65 Prozent, schätzt Bam, sind sie mit dem Bau der Schanzen beschäftigt. 35 Prozent sind reines Fahrvergnügen.

Inzwischen schmiegt sich eine Einfamilienhaus-Siedlung an das Areal, sodass es so aussieht, als würden Bam und Co. mit ihren BMX- und Dirt-Jump-Bikes scheinbar schwerelos durch die Hügel hüpfen und nach jedem Sprung ein paar Meter fliegen, als würden sie über den Dächern der Vorstadtsiedlung schweben. Etwa 40 Sprünge sind derzeit befahrbar, sechs sogenannte Lines gibt es. „Das ist wie Surfen an Land“, beschreibt Bam seinen Sport. Erdwälle statt Wellen. „Es geht um Flow, gleichzeitig hat man einen Adrenalinkick, aber es ist total wett-kampffern, entspannt, aber technisch anspruchsvoll.“ Genau das, was Freizeit- und Trendsport vom Wettkampfsport in Vereinen unterscheidet und ihn für viele so attraktiv macht.

Übersicht Trend- und Freizeitsport in Leipzig: www.leipzig.de/freizeit-kultur-und-tourismus/sport
Mehr Infos: www.slacknetzleipzig.de

Crowdfunding bei der L-Gruppe

„Demokratisierung des Sponsorings“

Die L-Gruppe ist einer der größten Sponsoren im Leipziger Sport. Etwa eine Million Euro stellt die städtische Tochter, die unter anderem Energie, öffentlichen Nahverkehr und Wasser bereitstellt, jährlich für den Leipziger Sport zur Verfügung. Insgesamt fördert die Gruppe etwa 280 Projekte – die

Hälfte davon sozial und kulturell – mit einem Gesamtvolumen von zwei Millionen Euro.

Zudem bietet die Gruppe das größte Leipziger Crowdfunding-Portal an. „Das ist die Demokratisierung des Sponsorings“, sagt Unternehmenssprecher Frank Viereckl. „Denn Projekte, die wirklich gesellschaftliche Relevanz haben, bekommen das Geld beim Crowdfunding zusammen.“ Auch und gerade im Freizeit- und Trendsport. Der Beachvolleyball-Verein BeachL bekam zwar kein Sponsoring der L-Gruppe, sammelte aber via Crowdfunding 26.300 Euro ein.

Das Geld wird für den Sand benötigt, der bald den Boden der neuen, in Eigeninitiative geplanten Beachhalle in Großzschocher bedecken soll.

Erfolgreicher war auf dem Portal nur der 1. FC Lokomotive Leipzig, dessen Unterstützer 107.000 Euro für den Bau eines Kunstrasenplatzes spendeten. Clou beim Crowdfunding der L-Gruppe: Aus einem Budgettopf gibt es regelmäßig „Zuspenden“. Wenn also jemand mit zehn Euro unterstützt, kommen aus diesem Topf noch einmal 10 Euro hinzu, bis das Budget aufgebraucht ist. www.leipziger-crowd.de

Foto: Dirtpark Leipzig e. V.

GOLD FÜR SACHSEN



SO GEHT SÄCHSISCH.

DER ERSTE PLATZ BEI DEN OLYMPISCHEN SPIELEN. EIN TRAUM VIELER SPORTLER. FÜR TOM LIEBSCHER IST ER IN ERFÜLLUNG GEGANGEN. UND DAS SCHON ZUM ZWEITEN MAL IN SEINER KARRIERE. IN TOKIO VERTRAT DER GEBÜRTIGE DRESDNER AUCH SEINE HEIMAT SACHSEN. GEMEINSAM MIT 27 ANDEREN SPORTLERN AUS DEM FREISTAAT. WIR SIND STOLZ AUF EUCH. UND JEDEN EINZELNEN ERFOLG.

so-geht-saechsisch.de





RB LEIPZIGS TOPTALENT

ALS SICH NAGELSMANN NEBEN IHN SETZTE

Sidney Raebiger ist erst 16 Jahre alt, gilt aber bereits als größtes Mittelfeldtalent im Klub. Und er wird weiter intensiv gefördert.

Emil Forsberg staunte nicht schlecht, als er erfuhr, wie jung Sidney Raebiger tatsächlich ist. Im vergangenen Frühjahr fragte der RB-Star das Talent, warum er eigentlich immer nur mittrainiere, aber bei Spielen in der Bundesliga und Champions League nicht dabei sei. Raebiger berichtete ihm, dass er erst 15 Jahre alt ist und somit noch gar nicht spielberechtigt war.

Am 29. Dezember 2020 absolvierte der Mittelfeldspieler sein erstes Training mit den Profis, überzeugte und durfte fortan regelmäßig mittrainieren. In so jungen Jahren ist das absolut außergewöhnlich. Doch der Youngster, der bereits im Alter von zehn Jahren aus dem erzgebirgischen Langenau nach Leipzig ans Nachwuchsleistungszentrum gewechselt

war, konnte im Training mit den Stars mithalten und machte einen weiteren Leistungssprung.

16 JAHRE ALT UND MIT „GROSSER GABE“

Im Mai setzte sich Nagelsmann spontan zu Raebiger in der Mensa an den Tisch, lobte dessen Spielverständnis und bescheinigte ihm später auch öffentlich eine „große Gabe“. In den letzten beiden Spielen der vergangenen Saison, der Junge mit der Rückennummer 37 war gerade 16 geworden, saß er bereits auf der Bank und kam nur wegen der engen Spielverläufe nicht zu seinen ersten Bundesligaminuten.

„Er ist ein feiner Kerl, der zuhört und sich verbessern will, das Herz am rechten Fleck hat, auch was das Verhalten am Internat angeht, und nur Top-Kritiken von denen kriegt, die das beurteilen können“, lobte Nagelsmann. Und auch der neue RB-Chefcoach Jesse Marsch

war von Raebiger nach den ersten Testspielen angetan. Auf der Sechser-/Achter-Position versteht es der filigrane Spieler, sich technisch brillant aus Drucksituationen zu lösen und seine Mitspieler intelligent in Szene zu setzen.

RAEBIGERS VORBILD KOMMT AUS BELGIEN

Sein großes Vorbild ist Kevin de Bruyne. Intensiv begleitet wird der Hoffnungsträger von seinen Eltern. Sein Vater war einst ein ambitionierter Mittelstreckler und hat das läuferische und fußballerische Talent seines Sohnes bereits früh gefördert. Dass Raebiger zu seinem Einstand in der Kabine den Song „Papaoutai (Papa, wo bist du?)“ des Popsängers Stromae auf Französisch sang, hängt aber wohl eher mit dem coolen Sound des Liedes zusammen als mit dem Titel. [ukr]

Mehr Infos: www.rbleipzig.com

”

Das Herz am rechten Fleck.“

Nagelsmann über Raebiger

RUGBY CLUB LEIPZIG

Endlich wieder ins Getümmel stürzen



Der Rugby Club Leipzig ist im September nach eineinhalb Jahren Wettkampfpause durch die Corona-Pandemie endlich in die neue Bundesliga-Saison gestartet. Für Chefcoach Andreas Kuntze gab es vor dem Auftakt viel zu tun, insbesondere an der wettkampfspezifischen Ausdauer musste der 41-Jährige mit seinen Männern arbeiten. Hinzu kamen ein Testspiel gegen den Kooperationspartner Rugby Rovers aus Halle sowie ein Trainingslager.

Leipzig, das in der Hinrunde der abgebrochenen Saison 2019/20 in der Staffel Nord/Nordost den zweiten Platz belegt hatte und damit auf Kurs Playoff-Halbfinale lag, will in der neuen Spielzeit an die guten Ergebnisse anknüpfen. „Und vielleicht auch noch mehr schaffen“, sagt Kuntze zuversichtlich. Dabei hilft, dass der Coach keine Abgänge zu verzeichnen hat. Als Neuzugänge standen bis Redaktionsschluss Alexander Menzel (RC Bonn-Rhein-Sieg) und Archie McNicol, der zuletzt in England aktiv war, fest. Auch das georgische Duo David Gobejishvili und Giorgi Koridze wird sich wieder für den RCL ins Getümmel stürzen. Erster Gegner der Saison ist der Berliner Rugby Club. „Ein dankbarer Gegner nach der langen Pause“, sagt Kuntze. [fri] Mehr Infos: www.leipzig-rugby.de



Oben: Galionsfigur der Leipziger Judoka: Ex-Nationalkader Hannes Conrad (rechts)

JUDOKA KÄMPFEN WIEDER

Traum vom Finale daheim

Links: Beim Rugby geht es ordentlich zur Sache

Wenn Kapitän Hannes Conrad und das Bundesliga-Team des JC Leipzig am 11. September wieder in ihrer Halle in der Brüderstraße die Matte betreten, gehen sie mit einem festen Ziel in die auf vier Kampftage verkürzte Saison: das Finale. Das steigt nämlich in diesem November (13./14.11.) zu Hause in Leipzig.

Die ganz großen Favoriten sind Abensberg und Esslingen, doch Leipzig will einen der beiden ärgern. Dabei soll der 30 Jahre alte Routinier Conrad eine entscheidende Rolle spielen. Aus der Nationalmannschaft zieht sich der Polizist zurück und hat somit mehr Kapazitäten für die Bundesliga. „Er ist topfit, wird in eine ganz wichtige Rolle schlüpfen und das Team führen“, sagt Stefan Schulze vom JCL-Management. Eigentlich kämpft Conrad in der Gewichtsklasse bis 81 Kilogramm, kann aber aufgrund seiner Klasse auch gegen bis zu 20 Kilo schwerere Gegner einspringen. [ukr]

Mehr Infos: www.jc-leipzig.de

Leipziger Vereine in der 1. Liga

Sportart	Verein	Geschlecht	Sportart	Verein	Geschlecht
Floorball	MFBC Leipzig	Männer	Judo	Judoclub Leipzig	Männer
	SC DHfK Leipzig	Männer	RadSPORT	Team schnelleStelle	Männer
	MFBC Leipzig/Grimma	Frauen	Rugby	Rugby Club Leipzig	Männer
Fußball	RasenBallSport Leipzig	Männer	Schwimmen	SSG Leipzig	Männer
Handball	SC DHfK Leipzig	Männer		SSG Leipzig	Frauen

Fotos: RB Leipzig/motivio, Frank Urbansky, Frank Krause/JCL

BUNTE SPORT- WELT AUF DEM „CHARLY“

Wer den Charlottenhof des SV Lindenau 1848 e. V. im Leipziger Westen betritt, bekommt schnell einen Eindruck von der langen Vereinsgeschichte. An einer Wand zeugen drei Logos von der Historie des zweitältesten Sportvereins Leipzigs: 1848 als „Allgemeiner Turnverein“ gegründet, firmierte er seit 1953 als Empor Lindenau Leipzig. Seit 1990 ist der SV Lindenau 1848 e. V. ein fester Anlaufpunkt für Breiten- und Nachwuchssport sowie die Talententwicklung. [kaj]



Das heutige Vereinsgelände wurde 1923 als Sommervergnügungspark mit Gondelteich erworben. Ein Jahr später erfolgte die Eröffnung des „Sportparks Charlottenhof“



Bunt und multikulturell: Das „Internationale Fußballfest“ auf dem Charlottenhof

Vielfalt durch Offenheit: Bereits 2014 arbeitete der Verein eng mit Flüchtlingsunterkünften in Lindenau und Plagwitz zusammen. Ein Jahr später verlieh der DFB der Abteilung Fußball einen Integrationspreis. Mittlerweile treffen sich Sportler aus über 30 Nationen auf dem „Charly“. „Dabei bedeutet multikulturell ganz einfach, zusammen im Training oder bei Turnieren zu kicken. Statt spezieller Integrationsansätze verbindet bei uns der Fußball. Eine Sprache, die von Menschen weltweit verstanden wird“, meint Mario Beutner.

„Bunte '48er“ heißt,
zusammenwachsen



Zwei Mannschaften mit je zwei Spielern und ein rundes, aufgespanntes Netz – so einfach ist Roundnet

Der Youngster:
Trendsport Roundnet

Die Abteilung Roundnet gehört seit diesem Jahr zum SV Lindenau 1848 und ist die erste und einzige Abteilung der Trendsportart in Leipzig. Zweimal pro Woche trainieren die aktuell 30 Mitglieder. „Unser Ziel ist es, Roundnet in Leipzig zu verbreiten und turnierfähige Teams auszubilden, um unter anderem bei der Deutschen Meisterschaft erfolgreich mitzuwirken“, erklärt Abteilungsleiter Nicolas Basler.



Rund 70 Kinder und Jugendliche trainieren aktuell am Talentstützpunkt in der Abteilung Leichtathletik

Etablierte Abteilungen
und ein Neuling

Während der Gründungsgedanke vor allem dem Turnsport verpflichtet war, kamen später unter anderem auch noch Schwimmen, Handball und Feldhockey hinzu. Heute gehören Fußball, Tennis, Tischtennis, Gymnastik, Volleyball und neuerdings auch Roundnet zu den Vereinsabteilungen, die insgesamt rund 800 Mitglieder zählen. Die Leichtathletik hat gerade ihren Status „Talentstützpunkt Leichtathletik des Landes Sachsen“ verteidigt: Damit gehört sie seit 2013 zu den besten Leichtathletikabteilungen in Sachsen für die Talentsichtung und -entwicklung.



Schöner kicken
im Leipziger Westen

Der Fußball ist das Herzstück des Vereins. Allein im Nachwuchs hat der SV Lindenau 16 Teams, bei denen der Spaß im Vordergrund steht. „Klar trainieren wir intensiv und sind stolz auf unsere erfolgreichen Kids. In erster Linie geht es aber um die Freude an der Bewegung und um das gemeinsame Erleben. Bei Turnieren und Ligaspielen sind alle im Einsatz – gewonnen und verloren wird im Team“, erklärt Mario Beutner, Presseverantwortlicher im Verein. Bei den 1. Herren hängen die Ambitionen höher: Sie wollen in die 1. Landesklasse aufsteigen.

Fotos: wikipedia.org, SV Lindenau (4), Nicolas Basler

Selbst ist der Verein

Wenn Mario Beutner über vergangene und künftige Projekte spricht, wird deutlich: Auf dem „Charly“ genannten Areal wird angepackt. Bei Arbeitseinsätzen pflegen die Mitglieder ständig ihre Sportanlagen. Das letzte Projekt war der Bau eines Kunstrasenplatzes, für den nicht nur knapp 160.000 Euro Eigenmittel, sondern auch etliche Arbeitsstunden investiert wurden. Zu den nächsten Meilensteinen gehören der Umbau des Hartplatzes sowie die komplette Erneuerung der Laufbahn, des Rasens und der Tribünen.



Beim Bau des Kunstrasenplatzes übernahmen die Mitglieder alle Arbeiten, die in Eigenregie zu bewältigen waren



Unvergessliche Trainingseinheit für die E-Jugend des Vereins mit Nationalspieler Thomas Müller im Jahr 2018

Mehr Infos: www.lindenau1848.de

ANJA PIOCH

DIE BESCHIEDENE FUSSBALL-REBELLIN

Anja Pioch von Roter Stern Leipzig ist als eine von wenigen Frauen in Deutschland Teil einer Männermannschaft. Für die einstige Bundesliga-Spielerin ist das keine große Sache, aber die Signalwirkung ist enorm.

Gerade spielen!“ „Ihr müsst den Raum besser nutzen!“. Es ist ein lauer Sommerabend, als Anweisungen wie diese über den Kunstrasenplatz von Roter Stern Leipzig am Goethesteig im Ortsteil Dölitz-Dösen hallen. Sie stammen von Anja Pioch, Trainerin der Ü35-Herren bei den Sternen und absolute Fußball-Expertin.

Die 42-Jährige hat in der Saison 2009/10 beim damaligen FF USV Jena Bundesliga-Luft geschnuppert und mehr als 250 Zweitliga-Partien, unter anderem für den VfB Leipzig und den 1. FC Lok Leipzig, auf dem Buckel. Seit 2011 sitzt sie, mit einer zweijährigen Unterbrechung, in der Stadtliga Leipzig auf der Bank der Alten Herren des RSL. Als Frau im Männerbereich – ob als Trainerin, Schiedsrichterin oder Funktionärin – ist Pioch eine absolute Ausnahmeerscheinung. 51 Jahre nach Aufhebung des Frauenfußballverbots in Westdeutschland.

SENIORENBEREICH DER MÄNNER ALS GRAUZONE

Und das ist noch längst nicht alles. Was Pioch im vergangenen Herbst tat, kann mit Fug und Recht als Teil einer kleinen Geschlechterrevolution im Fußball bezeichnet werden: Sie stand mit den Ü40-Herren in zwei Pflichtspielen auf dem Platz, bevor der Spielbetrieb durch die Corona-Pandemie abgebrochen werden musste. Ganz offiziell. Pioch hatte vom Spielausschuss des Fußballverbands der Stadt Leipzig (FVSL) die Genehmigung erhalten, die Geschlechterbarrieren einzureißen – nach einem monate-

langen Gang durch die Instanzen. Über die Details verliert sie nicht viele Worte. Sie freut sich einfach, dass ihrem Antrag am Ende stattgegeben wurde. Laut DFB dürfen Mädchen mit Erlaubnis der Erziehungsberechtigten bis zur U17 bei den Jungs mitspielen, darüber ist das nicht mehr erlaubt. Andere Länder wie die Niederlande sind da wesentlich weiter. „Der Seniorenbereich der Männer ist eine Grauzone“, sagt Pioch. Dort gibt es kein explizites Verbot. Frauen, die in Leipzig beim vermeintlich starken Geschlecht mitspielen, könne man aber an den Fingern einer Hand abzählen, berichtet die 1,60 Meter große Mittelfeldspielerin.

INTERMEZZO BEI TURBINE POTSDAM

Aber wie ist es, mit 21 anderen Männern auf dem Platz zu stehen? „Mir macht das einfach sehr viel Spaß, Fußball ist meine Passion“, sagt Pioch. Was ihr an Wucht und Athletik abgeht, macht sie durch Technik und Spielintelligenz wieder wett. Natürlich hilft da auch die exzellente Ausbildung im höherklassigen Fußball. Sogar Turbine Potsdam, vor zehn, fünfzehn Jahren deutscher Serienmeister, wollte die gebürtige Leipzigerin haben. Doch nach nur drei Monaten ging Pioch zurück nach Sachsen. Sie kam mit der wenig wertschätzenden Ansprache von Coach Bernd Schröder nicht zurecht.

Wertschätzung, das ist ihr ganz wichtig, als Mitspielerin und als Trainerin. Sie lobt, verbessert, gibt Korrekturen, nimmt die Spieler mit. Das Draufhauen nach alter Schule liegt



Piochs blaues Oberteil stammt noch aus ihrer Bundesliga-Zeit in Jena

Foto: Thomas Fritz

ihr fern. „Ich bin mit mir im Reinen, was die Entscheidung gegen Potsdam betrifft, aber einige in meinem Umfeld sahen das als verpasste Chance“, berichtet Pioch. Später in Jena ging ihr Traum von der 1. Bundesliga doch noch in Erfüllung. Highlight war das DFB-Pokalfinale gegen den FCR Duisburg vor 40.000 Fans in Köln. Das 0:1 verfolgte sie von der Bank aus. Die ersten Schritte im Fußball hatte sie als Zehnjährige bei Lok Engelsdorf im Leipziger Osten zurückgelegt. In einem Jungenteam.

DUMME SPRÜCHE IGNORIERT SIE

Nun, mehr als 30 Jahre später, schnürt sie noch einmal die Schuhe. In der neuen Saison für ihr Ü35-Team Ende August steht das erste Spiel im Kalender. Nach ihrem Karriereende 2010 hatte sie hin und wieder bei den RSL-Ladys ausgeholfen, wenn der Kader zu dünn war. „Ich bleibe in erster Linie Trainerin“, betont Pioch. Eine, die mit einem lauten Organ und ihrem Taktikwissen an der Seitenlinie auffällt.

Eine Frau, die Männern Anweisungen gibt, damit kommt eine Minderheit offenbar nach wie vor nicht zurecht. Ein älterer Herr, Fan einer gegnerischen Mannschaft, empfahl ihr einmal, doch bitte zurück an den Herd zu

“

Für mich ist das ganz normal, mit Männern zu spielen und Männer zu trainieren.“

Fußballerin Anja Pioch

gehen. Eine Provokation? Echte Überzeugung? Pioch blieb unaufgeregt. „Ich habe mich umgedreht und gelächelt“, sagt sie. „Für mich ist es ganz normal, mit Männern zu spielen und Männer zu trainieren. In der Stadtliga kennen mich alle seit vielen Jahren, die Akzeptanz ist hoch und schlussendlich sagt dieser Spruch viel über ihn und nichts über mich aus.“

Pioch blickt von einer Bank auf das Spielfeld und sieht ausschließlich: Männer. Als Vorreiterin fühlt sie sich trotzdem nicht. Das Wort ist ihr zu groß. „Aber ich kann verstehen, dass das von außen so gesehen wird.“ Anja Pioch, die bescheidene Fußball-Rebellin.

Mehr Infos: www.rotter-stern-leipzig.de



Die Kopp-Kinder Gustav, Gerda und Albert (von links nach rechts) am Fortunabad in Knautkleeberg

ANGLERVERBAND LEIPZIG

ANGELBOOM DANK KOHLE-AUS

Mehr als 14.000 Mitglieder sind im Anglerverband Leipzig e. V. organisiert, darunter viele Kinder und Jugendliche. Ahoi hat Familie Kopp beim Fischfang in Knautkleeberg begleitet.

Albert Kopp (15), sein Bruder Gustav (11) und die kleine Schwester Gerda (8) stehen an einem Montag im August am Fortunabad in Knautkleeberg – wie eigentlich bei (fast) jedem Wetter. Die Liebe zum Angeln liegt in der Familie: Papa Matthias Kopp ist stellvertretender Geschäftsführer des Anglerverbandes Leipzig e. V. und hat seine Leidenschaft an die Kinder weitergegeben: „Ich habe die Kinder mit drei, vier Jahren zum ersten Mal mitgenommen“, sagt er.

RUND 20 GEWÄSSER FÜR DEN NACHWUCHS

Insgesamt sind im 2009 gegründeten Verband, zu dessen Gebiet Leipzig sowie die Landkreise Leipzig, Nordsachsen und ein Teil des Landkreises Mittelsachsen gehören, mehr

als 14.000 Mitglieder in über 210 Vereinen organisiert. Davon rund 1.400 Kinder und Jugendliche – Tendenz steigend. Sie dürfen an den mehr als 300 gepachteten Gewässern Angelrute und Kescher auspacken. Gut 20 Teiche sind als Jugendgewässer speziell für unter 17-Jährige reserviert. „Auch der Nachwuchs schätzt die



Mit Maden werden die Fische angelockt (oben), für eine erfolgreiche Ausbeute für Familie Kopp (Bild unten)

”

Es ist ein tolles Erfolgserlebnis, einen Fisch zu fangen.“

Friedrich Richter, Geschäftsführer des Anglerverband Leipzig e. V.

Ruhe in der Natur“, sagt Verbandsgeschäftsführer Friedrich Richter. „Und natürlich ist es ein tolles Erfolgserlebnis, einen Fisch zu fangen.“

LEIPZIGER FISCHWELT ERÖFFNETE 2017

Hortgruppen und Schulklassen bekommen auch in der 2017 eröffneten Leipziger Fischwelt in Engelsdorf einen Einblick in das Fischereihandwerk. Projektunterricht zu den Themen Fische und Gewässer sowie spannende Ausstellungsobjekte, Kurzfilme und 90 präparierte Fischarten gibt es dort zu erleben. In Leipzig und Umgebung hat das Angeln nach dem Ende des großflächigen Braunkohletagebaus und dank der steigenden Wasserqualität einen kleinen Boom erfahren. Matthias Kopp hat zu dem positiven Trend mit seinen drei Kindern höchstpersönlich beigetragen. Und wer weiß, vielleicht geben sie ihr Hobby in 20 Jahren auch an den eigenen Nachwuchs weiter – so wie einst Papa Matthias. [fri]

Mehr Informationen:
www.anglerverband-leipzig.de



PERFEKTER SCHUTZ

Die HERMETIC dry bags von Fidlock sind dein perfekter Begleiter bei allen Outdoor Aktivitäten, bei denen Equipment vor Nässe oder Schmutz geschützt werden muss. Zum Beispiel hat das Hermetic maxi die perfekte Größe, wenn unterwegs mal ein paar Dinge mehr dabei sind oder ein Smartphone im XL-Format im Einsatz ist. Aber auch klassisches Kartenmaterial lässt sich bei einer Wanderung perfekt in der Tasche unterbringen – technische Tools wie GPS-Geräte finden natürlich auch immer ihren Platz. Das HERMETIC dry bag hat einen magnetischen Verschluss und ist deshalb immer wasserdicht und staubresistent. UVP 29,99 €

Tech-Check

Technik und Training gehen Hand in Hand – mit Apps, Gadgets und Fitnessgeräten können Workouts nicht nur abwechslungsreicher, sondern auch effektiver gestaltet werden. Fünf innovative Produkte stellen wir hier vor, mehr gibt's im Onlineshop: www.allinsports.de – sogar mit Lieferung am selben Tag innerhalb Leipzigs.

POWERED BY

ALL IN SPORTS
AUS FREUDE AN BEWEGUNG



REBELLISCHER LAUFSCHUH

CTM Ultra Carbon Race Rebel ist ein Premium-Laufschuh für Sportler, die nur das Beste verlangen. Dieser fortschrittliche Schuh wurde in Zusammenarbeit mit dem Ultra-Langstreckenläufer Tommy Rivs für Geschwindigkeit auf Distanz entwickelt. Die extrem leichte und reaktionsfreudige Zwischensohle aus Vault-Foam™-Schaumstoff beherbergt eine abgestimmte Carbonplatte, die bei jedem Schritt extremen Vortrieb und Effizienz bietet. UVP 249,95 €



SKILANGLAUF IM SOMMER?

Kein Problem mit dem Speedmax Skate Rollski von Fischer. Fischer hat nicht nur in den letzten Jahrzehnten die Produktentwicklung im Langlauf bestimmt, sondern auch seit Jahren eine starke Auswahl an tollen Rollski entwickelt. Der Speedmax Skate besticht aufgrund seiner speziellen Konstruktion durch ein sehr skiähnliches Fahrgefühl und optimale Kraftübertragung. UVP: 499,95 €/aktueller Preis: 369,96 €

Fotos: Sylvio Hoffmann (2), Fischer, Craft, Fidlock, WorkStation, Spikeball Inc



BEIM RUDERN AUSPORNEN

Der amerikanische Ruderer John Duke entwickelte 1988 die praktische Funktion und das zeitlose Design des Rudergeräts auf der Grundidee, dass das Training auf dem Land möglichst real die Gegebenheiten auf dem Wasser spiegelt. Verschiedene Apps unterstützen beim WaterRower-Training.

TRENDSPORT ROUNDNET

Die Sportart Roundnet, weit verbreitet als Spikeball bekannt, ist ein volleyballähnlicher, aktionsgeladener Sport, der den gesamten Körper in Schwung bringt. Die Ballsportart erregte erstmals Aufmerksamkeit durch die US-amerikanische Fernsehserie „Shark Tank“ und boomt dank jeder Menge Spaß, einfacher Regeln und grenzenloser Möglichkeiten. Egal wo, egal wann – ein kleiner, weicher Ball, ein trampolinartiges Netz und vier Sportbuddys genügen, um in die dynamische Welt von Roundnet einzutauchen. Spaßfaktor garantiert!



All in Sports: Lagerhofstraße 4, Leipzig, Mo-Do 10:00-18:30 Uhr, Sa 10:00-16:00 Uhr
Mehr Infos und Onlineshop: www.allinsports.de



KSC 1864 LEIPZIG E. V.



Holger Lischke (42), Angreifer bei den Alten Herren des KSC

LSV SÜDWEST E. V.



Thomas Priemer (45), Kapitän der Ü35 des Leipziger SV Südwest



GELIEBTER FEIND – DAS LOKALDERBY

KSC 1864 Leipzig e. V. gegen LSV Südwest e. V.

Es ist vielleicht das heißeste Fußball-Derby im Südwesten der Stadt: der KSC 1864 Leipzig e. V. aus Knautkleeberg gegen den LSV Südwest e. V. aus Kleinzschocher. Die Historie reicht zurück bis in die DDR, als zwischen der BSG Lokomotive West und der BSG Stahl-Südwest Leipzig die Fetzen flogen. Heute findet das Duell vorwiegend bei den Alten Herren statt, da die 1. Männer beider Traditionsvereine in unterschiedlichen Ligen kicken. [fri]



Wessen Fans machen die bessere Derby-Stimmung?



Lischke: Ich glaube, mittlerweile kommen die Zuschauer von beiden Seiten aufgrund des guten Niveaus, aber die LSV-Anhänger sind stimmungsvoller.



Priemer: Mit unseren „Ultras“ liegen wir da deutlich vorn, stimmungs-technisch und auch plakativ. So werden im Vorfeld Aufkleber und Plakate angebracht.

Warum ist das Derby gegen den Rivalen etwas Besonderes?



Lischke: Auf dem Platz sind wir Rivalen. Natürlich möchte jeder den Sieg mit nach Hause nehmen, aber nach den 90 Minuten trinken wir alle gemeinsam unser Bierchen. Egal, wie das Spiel ausgegangen ist.



Priemer: Gute Frage. Ich bin bereits seit über 20 Jahren beim LSV und seit jeher wurde die Rivalität mit dem KSC von den älteren Generationen vorgelebt. Insofern hat sich dieses ganz besondere Gefühl fast wie von selbst entwickelt. Es ist ein wenig vergleichbar mit der Zeit, als man ein Kind war und auf Weihnachten wartete. Anders als bei sonstigen Spielen ist man schon längere Zeit vorher aufgeregter und nervös. Siege fühlen sich ganz besonders schön an – ähnlich wie ein Finalsieg bei einem Turnier.

Wer ist der unangenehmste Gegenspieler beim Rivalen?



Lischke: Der Torwart, wenn er meine Bälle hält. :-)



Priemer: Ganz klar: Martin Peinke!

90. Minute, Elfmeter für dein Team beim Stand von 1:1. Würdest du schießen?



Lischke: Na klar. Wenn nicht ich, wer dann?



Priemer: Niemals, da ich ein lausiger Elfmeterschütze bin.

Was war das schönste Derby?



Lischke: Die dritte Halbzeit ...



Priemer: Das fällt mir als Erstes der 8:1-Auswärtssieg mit der Ü35 ein.

Wer feiert härter nach einem Derby-Sieg?



Lischke: Egal, wer siegt, wir feiern dann gemeinsam.



Priemer: Ich denke, der KSC feiert härter, da sie in der Historie seltener gewonnen haben.

Würde dir ohne das Derby etwas fehlen?



Lischke: Ja, schon. Es gibt immer schöne Begegnungen und über die Jahre sind Freundschaften entstanden.



Priemer: Ja, auf jeden Fall.

Mehr Infos:

www.verein-lsv-suedwest.de
www.ksc1864leipzig.de



Würdest du ein unfaires Foul begehen, um ein Derby zu gewinnen?



Lischke: Nein. Wir hatten diese Situation schon einmal. In unserem Alter steht Fairplay im Vordergrund.



Priemer: Ich muss gestehen, das habe ich schon gemacht ... (lacht)

Fotos: Thomas Priemer (privat), Ina Baummann/Archiv KSC



Anett Schuck ist in Leipzig geboren und hat als Kanusportlerin des SC DHfK bei den Olympischen Spielen in Atlanta 1996 Gold im Vierer-Kajak über 500 Meter geholt. Diesen Erfolg wiederholte sie in Sydney 2000. Ihre stolze Bilanz bei Weltmeisterschaften: zwölfmal Gold, fünfmal Silber und einmal Bronze. Heute arbeitet sie als Trainerin und Sportlehrerin.

Auf das Wasser – aber mit Rücksicht!

Kanusport ist so vielfältig. Er ist ein direktes Erleben der Natur auf dem Wasser, eine ständige Kooperation innerhalb einer Mannschaft, die Abstimmung von Rhythmus und Kraft. Kanufahren stärkt den Körper, vor allem die Schulter- und Rumpfmuskulatur und die Ausdauer, egal, wer im Boot sitzt. Die Bandbreite reicht vom Leistungssportler verschiedenster Sparten über den Freizeit-Breitensport bis hin zum Touristen, der sein Reiseziel vom Wasser aus erkunden will.

Im Bootshaus Klingerweg hat der Besucher die einmalige Chance, diese Vielfalt an einem Ort zu erleben. Hier trainieren Olympiasieger und Weltmeister mit Talenten aller Altersgruppen ihre Technik und Kondition. Der Bootsverleih entstand in den Neunzigerjahren durch die Initiative einiger Vereinsmitglieder, die mit privaten Geldern die ersten Boote kauften, um sie im Verein zugunsten des Nachwuchsleistungssports zu verleihen. Heute ist der Verleih ein wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb der Abteilung Kanu des SC DHfK Leipzig und die Kooperation kommt weiterhin dem Sport zugute.

Bei schönem Wetter kann der Spaziergänger vom Ufer aus das bunte Treiben auf der Weißen Elster beobachten: Leistungssportler im Vierer-Kajak, die eine 1.000-Meter-Strecke in dreieinhalb Minuten zurücklegen, Kinder, die das Paddeln im Rennboot erlernen, und Trainer, die vom Rad oder Motorboot aus Hinweise geben.

Am Fluss sind fünf Kanu- und zwei Rudervereine ansässig. Dazu kommen sechs Bootsverleihe mit Kajaks, Canadiern, Ruderbooten und Motorboottouren. Eine herrliche Vielfalt also, die aber auch Herausforderungen mit sich bringt – gerade für Sportler. Die Runde um die Schleußiger Insel hat eine Länge von acht Kilometern und damit eine begrenzte Wasserfläche. Für uns als Sportler und Trainer bedeutet das, dass eine konzentrierte Geradeausfahrt kaum möglich ist, ohne Touristen um Rücksichtnahme zu bitten. Es gibt immer weniger Platz für den Ein- und Ausstieg der Sportler und auch Kommentare gegenüber den Sportlerinnen sind nicht selten.

Es ist toll, dass alle Menschen den Kanusport erleben dürfen und wenn sich jeder an die Regeln hält und gegenseitige Achtung zeigt, werden wir die Weiße Elster auch weiterhin in gutem Einvernehmen in den Wassersportarten teilen können.

Fragt mich jemand, welchen Bootsverleih ich empfehlen würde, fällt die Wahl ganz klar auf den Verleih am Leipziger Eck der SG LVB Leipzig und den Bootsverleih Klingerweg, da hier wirklich und echt der Nachwuchssport unterstützt wird.

Impressum



Herausgeber: Ahoi Leipzig und Olympiasport Leipzig GmbH

AHOI LEIPZIG
Stadtmagazin für Leipzig und Region
erscheint bei Media-Dampfer –
Verlag und Beratung
Nikolaistraße 12–14, 04109 Leipzig
Telefon: +49 (0) 3 41 / 23 49 87 08
info@ahoi-leipzig.de
www.ahoi-leipzig.de

OLYMPIASPORT LEIPZIG GMBH
www.sportstadt-leipzig.de
presse@osl-leipzig.de

Verantwortlich (V.i.S.d.P.):
Stefan Felgenhauer

Gerichtsstand: Leipzig
Redaktion: Thomas Fritz [fri],
Katja Junghans [kaj], Ullrich Krömer
[ukr], Joachim Oberst [job], Christian
Vock [chv] GÄSTE DIESER AUSGABE:
Anett Schuck

Redaktionsschluss: 19.08.2021

Layout: Maja Schollmeyer

Lektorat: Dr. Sandra Meinzenbach

Vertrieb: Gangart Werbung GmbH

Druck: NEEF + STUMME GmbH

Auflage: 41.000 Exemplare

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Nächster ET: 01.11.2021

Anzeigenschluss: 18.10.2021

Anzeigen: anzeigen@ahoi-leipzig.de

Anzeigenpreisliste: Es gelten die
aktuellen Mediadaten vom 1.1.2021.
Für unverlangt eingesandte Fotos,
Illustrationen oder Manuskripte
übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck von Texten, Bildern oder
vom Verlag gestalteter Anzeigen nur
mit schriftlicher Genehmigung.



Unser Magazin
SPORT STADT LEIPZIG ist auch
der aktuellen Ausgabe
der Ahoi Leipzig beigelegt.

Foto: SC DHfK



Entdecke die Schätze Leipzigs.

Kulinarische Stadtführungen:
Ideal für Teamevents, Geburtstage und
Junggesellenabschiede.



INNENSTADT-
TOUR



TOUR AUF DER
EISENBAHNSTRASSE



VIELE WEITERE
STADTEILE

5€

Rabatt mit
Buchungscode:
Taste5

Infos und Buchung: www.leipzig-foodtours.de

f leipzigfoodtours



GIBT'S NICHT WAR GESTERN
**EIGENER BOLZPLATZ
IM GARTEN!**



* Die Gewinnchance auf den Höchstgewinn beträgt rd. 1 : 95 Mio.

**EURO
JACKPOT**

**JEDEN
FREITAG
MINDESTENS** **10** **MIO.€**
IM JACKPOT*

 **LOTTO®**

SACHSENLOTTO

In allen Annahmestellen, mit der App
oder auf sachsenlotto.de

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Verantwortungsbewusst spielen. Glücksspiel kann süchtig machen!
Nähere Informationen unter: BZgA 0800 1372700 (kostenlos und anonym) und www.sachsenlotto.de